



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 10-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 29.09.2023

Niederschrift über die 10. Sitzung **des Samtgemeinderates am 28.09.2023** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 22:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Steffen Florin

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Allgemeine Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann

Frau Tanja Bladauski

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Volker Dreyer

Herr Wolfram Heinrich

Herr Jochen Intelmann

Herr Werner Kahlke

Frau Ines Kleuter

Herr Tobias Koch

Herr Hannes Lohmann

Herr Merten Lüdemann

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher

Herr Michael Sablotzke

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Frau Sabrina Zimmer

Von der Verwaltung

Herr Matthias Weiss

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Christian Geddert

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Samtgemeinderates am 29.06.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Wahl einer Schiedsperson sowie einer stellvertretenden Schiedsperson  
Vorlage: 059/2023
- 5 Ehrung für 25 Jahre Schiedsamt Herr Mertins und Ehrung für 10 Jahre als stv. Schiedsperson Herr Tödter
- 6 Satzung zur Nutzung der Obdachlosenunterkünfte  
Vorlage: 071/2023
- 7 Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan  
Vorlage: 029/2023
- 8 2. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit 2. Nachtragshaushaltsplan 2023  
Vorlage: 070/2023
- 9 Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 076/2023
- 10 Antrag Ratsmitglied H. Oetjen: Antrag zur Klärung und Klarstellung der unterschiedlichen Angaben bei Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinden zu Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog aus dem Klimaschutzkonzept  
Vorlage: 078/2023
- 11 Antrag Ratsmitglied H.Oetjen: Behandlung der Auswirkungen des Nachhaltigkeitskonzeptes auf die Aufgaben und Abläufe des Samtgemeinderates und auf die Tätigkeiten der Verwaltung und sämtliche Stellen der Samtgemeinde  
Vorlage: 080/2023
- 12 Beschluss Klimaschutzkonzept  
Vorlage: 072/2023
- 13 Bekanntgabe wichtiger Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

- 14    Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 15    Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder**
- 16    Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ratsvorsitzender Florin eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, den Vertreter der Presse und die zahlreich anwesenden Zuschauer, insbesondere Herrn Mertins und Herrn Tödter, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Er bittet alle Anwesenden sich zunächst zu erheben, um eine Schweigeminute für die verstorbene Gräfin von Bothmer zu halten.

Anschließend stellt Ratsvorsitzender Florin die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung wird vermerkt, dass nach Möglichkeit vor Tagesordnungspunkt 10 nochmals das Klimaschutzkonzept vorgestellt werden soll. Die Abstimmung zu dieser Veränderung fällt einstimmig aus. Die Tagesordnung wird bestätigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	20
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Samtgemeinderates am 29.06.2023**

Die Niederschrift über die Sitzung am 29.06.2023 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	18
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

**TOP 4: Wahl einer Schiedsperson sowie einer stellvertretenden Schiedsperson  
Vorlage: 059/2023**

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig,

dass Herr Hans-Joachim Mertins aus Fintel zur Schiedsperson und Herr Wilhelm Tödter aus Vahlde zur stellvertretenden Schiedsperson für das Schiedsamt der Samtgemeinde Fintel für eine weitere Periode von fünf Jahren gewählt wird.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	20
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

Herr Mertins und Herr Tödter sind als Zuschauer anwesend und auf Nachfrage erklären beide separat, dass sie die Wahl annehmen.

**TOP 5: Ehrung für 25 Jahre Schiedsamt Herr Mertins und Ehrung für 10 Jahre als stv. Schiedsperson Herr Tödter**

SGB Maier ehrt Herrn Mertins für seine 25-jährige Tätigkeit im Schiedsamt und Herrn Tödter für seine 10-jährige Tätigkeit als stellvertretende Schiedsperson.

**TOP 6: Satzung zur Nutzung der Obdachlosenunterkünfte  
Vorlage: 071/2023**

Ratsvorsitzender Florin übergibt für Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst an AV Hoppe.

Diese berichtet, dass die ursprüngliche Satzung aus dem Jahr 2017 stamme. Seitdem gab es unter anderem Änderungen in den zur Verfügung stehenden Immobilien. Weiterhin hätten auch die Aufgaben der Außendienstmitarbeiter und Hausmeister in der Betreuung der Unterkünfte stark zugenommen, daher musste der Kostenrahmen in der Satzung angepasst werden. Ziel sei, die Kaltmiete der angemieteten Immobilien durch die Neufassung der Satzung wieder einzunehmen.

Ratsvorsitzender Florin verliest den Beschluss und nimmt die Abstimmung vor.

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig folgenden Beschluss:

Die Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Samtgemeinde Fintel wird in der anliegenden Entwurfsfassung beschlossen.

Die Satzung vom 07.09.2017 tritt mit Inkrafttreten dieser Satzung außer Kraft.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	20
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 7: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan</b> <b>Vorlage: 029/2023</b>
---

AV Hoppe erklärt anhand einer Präsentation die wesentlichen Punkte der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

AV Hoppe erläutert, dass die, in diesem Jahr eigens für die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes gegründete, AG- Feuerwehr besonderes Augenmerk auf die Option der Zusammenlegung der Wehren Fintel und Vahlde legen sollte. Nachdem die AG- Feuerwehr zu dem Ergebnis gekommen ist, dass die Schutzziele nicht „aufgeweicht“ werden sollen und vor dem Hintergrund steigender Einsatz- sowie Einwohnerzahlen wurde auch schnell deutlich, dass alle Standorte erhalten werden müssen. Die Priorität liege hier in einem neuen Feuerwehrhaus für die Ortswehr Vahlde, gefolgt von der Ertüchtigung des Feuerwehrhauses in Fintel und der Erweiterung des Stemmer Feuerwehrhauses.

Im weiteren Verlauf der Präsentation erläutert AV Hoppe, dass ebenfalls an der Tagesverfügbarkeit gearbeitet werden müsse, diese sei leicht rückläufig. Zudem werden noch einige Kameradinnen und Kameraden gesucht, die eine Fahrerlaubnis Klasse C machen, da die neueren Fahrzeuge nicht mit der Führerscheinklasse B gefahren werden dürfen.

AV Hoppe berichtet, dass auch der aktuelle Fuhrpark aller Wehren betrachtet wurde. Nach Betrachtung der Einsatzzahlen wurden diesbezüglich weitere Bedarfe abgeleitet. Auch hier liege die Priorität bei einem neuen Fahrzeug für die Vahlde Wehr, gefolgt von dem Erwerb eines wasserführenden Fahrzeuges für die Ortswehr Fintel.

Abschließend erläutert AV Hoppe, dass die AG- Feuerwehr keinen Auftrag zur Ermittlung von Fördergeldern gehabt habe. Die nächsten Jahre würden für den Bereich Feuerwehr sehr kostenintensiv werden, die Mittel hierfür müssten größtenteils über den Haushalt bereitgestellt werden.

Mehrere Ratsmitglieder bedanken sich bei AV- Hoppe, stellvertretend für die gesamte AG- Feuerwehr, für die gute Arbeit und die zielführende Ausarbeitung der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes.

Ratsmitglied Schnellrieder ergänzt, dass er ursprünglich ein Verfechter von der Suche nach Alternativen in Bezug auf die Wehren Fintel und Vahlde gewesen sei, mit der Ausarbeitung und den nun sehr klaren Ergebnissen sei er aber vollauf zufrieden und trage den Erhalt aller Standorte mit.

Ratsmitglied Brunkhorst zeigt sich sehr erfreut, dass die Schutzziele nicht aufgeweicht wurden und, dass es nun einen konkreten Plan gebe mit dem man handlungsfähig bleibe.

SGB Maier ergänzt, dass neben der Diskussion um die Feuerwehrhäuser und Fahrzeuge die Ausrüstungen nicht vergessen werden dürfen. Alle Kameradinnen und Kameraden müssten bestmöglich ausgestattet werden.

Hierzu merkt Ratsmitglied Oetjen an, dass vor einiger Zeit im Gespräch gewesen sei, dass alle Wehren mit neuen Gala- Uniformen ausgestattet werden sollten, die die Wehren aber gar nicht für notwendig erachten.

Ratsvorsitzender Florin öffnet an dieser Stelle die Sitzung um 20:47 Uhr für die Öffentlichkeit und übergibt das Wort an den anwesenden Gemeindebrandmeister Intelmann.

Dieser erklärt, dass vor 4 Jahren ein sogenannter „104- Punkte Plan“ entworfen wurde und die neue Gala- Uniform Teil dieses Planes sei. Damals sei man überrascht gewesen, dass das vermeintlich Unwichtigste Priorität erhalten habe. Es habe sich diesbezüglich auch ein massiver Widerstand aller Wehren formiert, allerdings könne er bisher kein Resultat weiterleiten.

Ratsvorsitzender Florin schließt die Sitzung um 20:48 Uhr wieder für die Öffentlichkeit.

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig,

die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes in der vorliegenden Entwurfsfassung.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	20
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 8: 2. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit 2. Nachtragshaushaltsplan 2023 Vorlage: 070/2023</b>
--

Ratsvorsitzender Florin übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an SGB Maier.

Dieser berichtet, dass es während der Vorberatungen keine kritischen Diskussionspunkte gab.

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung sei allerdings nötig, da Anpassungen in den Haushaltsansätzen vorzunehmen sind. Alle veränderten Positionen werden im Vorbericht genauestens erklärt.

Ratsmitglied Intelmann ergänzt, dass eine wesentliche Änderung darin bestehe, dass die Bahnbrücke in Riepe mittlerweile als Investition gewertet werde. Daher könne eine Sanierung über Kredite finanziert werden und müsse nicht aus den laufenden Einnahmen bezahlt werden.

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig,

die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2023 mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan 2023 (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsprogramm) in der vorliegenden Fassung zu erlassen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	20
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

**TOP 9: Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: 076/2023**

Der Samtgemeinderat nimmt die über- und außerplanmäßig geleisteten Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2015 gemäß der anliegenden Aufstellung zur Kenntnis.

**TOP 10: Antrag Ratsmitglied H. Oetjen: Antrag zur Klärung und Klarstellung der unterschiedlichen Angaben bei Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinden zu Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog aus dem Klimaschutzkonzept  
Vorlage: 078/2023**

SGB Maier erklärt einleitend, dass wie bei Eröffnung der Sitzung besprochen, zunächst das Klimaschutzkonzept ausführlich präsentiert werden solle. Danach werde der Samtgemeinderat die Anträge von Ratsmitglied Oetjen und abschließend die Beschlussfassung des Klimaschutzkonzeptes diskutieren.

Er verdeutlicht nochmals, dass es sich bei dem Klimaschutzkonzept um ein lebendiges Dokument handle, welches ständig veränderbar sei. In dem Konzept werden Prozesse der zukünftigen Arbeit definiert. Weiterhin gehöre ein separater Maßnahmenkatalog zum Klimaschutzkonzept. Allerdings müsse über jede Maßnahme einzeln zu gegebener Zeit beraten werden.

Anhand einer Präsentation stellen SGB Maier und Klimaschutzmanager Weiß das integrierte Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzept der Samtgemeinde Fintel vor.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Ratsmitglied Milbrodt verlässt die Sitzung von 21:08 Uhr bis 21:13 Uhr.

Neben Aufbau und Inhalt des Klimaschutzkonzeptes werden auch die Änderungen besprochen, die durch die Rückmeldungen der Ratsmitglieder in Zusammenarbeit mit den Fraktionsvorsitzenden gemacht wurden.

So wurde z.B. die Benennung der Mitgliedsgemeinden im gesamten Konzept gestrichen. Das Klimaschutzkonzept solle sich demnach nur auf die Samtgemeinde beziehen.

Auch der Untertitel und die abgebildeten Fotos wurden ausgetauscht. Die Fotos wurden freundlicherweise von Ratsmitglied Bladauski zur Verfügung gestellt.

Eine wichtige, geforderte Veränderung betrifft folgenden Satz unter Punkt 3.1. Klimaneutrale Verwaltung:

„Klimaneutralität bedeutet, dass durch Handlungen und Prozesse kein zusätzliches klimaschädliches CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Sollte die Freisetzung von Kohlendioxid nicht vermieden werden können, muss diese kompensiert werden, beispielsweise durch Aufforstungsprogramme oder durch Investitionen in regenerative Energiequellen.“

Dieser wurde nach deutlicher Kritik umgeändert in „Klimaneutralität im Sinne des Klimaschutzkonzeptes bedeutet nicht, dass durch Handlungen der Samtgemeinde kein CO<sub>2</sub> mehr freigesetzt wird. Vielmehr wird durch diese Zielbestimmung der Klimaneutralität verdeutlicht, dass wir uns gesamtgesellschaftlich verpflichtet fühlen.

Soweit der Samtgemeinde möglich, soll durch verantwortungsbewusste Entscheidungen CO<sub>2</sub> vermieden, reduziert oder kompensiert werden.“

Nachdem alle Änderungen besprochen, kontrolliert und diskutiert wurden, wechselt Ratsvorsitzender Florin zum ersten Antrag von Ratsmitglied Oetjen.

Ratsmitglied Oetjen erklärt, dass dieser Antrag lediglich der Klärung galt, da unterschiedliche Aussagen zu diesem Thema getroffen wurden.

SGB Maier erläutert, dass in der Personalvorlage zur Weiterbeschäftigung des Klimaschutzmanagers ein Satz aufgeführt wurde, dass alle Maßnahmen umgesetzt werden *müssen*. Dies sei so nicht korrekt gewesen. Die Verwaltung habe diesen Sachverhalt mit der Förderstelle geklärt. Die Maßnahmen, die im Konzept aufgeführt sind müssen nicht eins zu eins umgesetzt werden, es bestehe keine Pflicht zur Umsetzung.

Der Samtgemeinderat nimmt die Ausführungen zur Klarstellung der Angaben der Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinden zu Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept zur Kenntnis.

<p><b>TOP 11: Antrag Ratsmitglied H.Oetjen: Behandlung der Auswirkungen des Nachhaltigkeitskonzeptes auf die Aufgaben und Abläufe des Samtgemeinderates und auf die Tätigkeiten der Verwaltung und sämtliche Stellen der Samtgemeinde</b> <b>Vorlage: 080/2023</b></p>
--

Ratsvorsitzender Florin bittet Ratsmitglied Oetjen seinen zweiten Antrag zu erläutern.

Dieser erklärt, dass ihm nicht klar sei, welche Auswirkungen das Klimaschutzkonzept auf die Arbeitsabläufe der Verwaltung haben werde. Es müssten Rechtsvorschriften beachtet werden, es gebe schon gesetzliche Vorgaben zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Daneben gelte aber ja auch der Grundsatz zur Sparsamkeit.

Ursprünglich gab es einen Ratsbeschluss zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes, nun wurde aber zusätzlich ein Nachhaltigkeitskonzept erstellt. Hier stellten sich ihm die Fragen, wer den Kollegen der Verwaltung die neuen Prozesse und Abläufe beibringe und welche Kosten hierfür entstünden. Er befürchtet, dass zusätzliches Personal eingestellt werden müsse, eventuell auch weitere EDV nötig sei, um allen Vorgaben des Konzeptes gerecht zu werden. Weiterhin zweifele er daran, dass ein Ratsbeschluss dann noch höher gewertet werde, als das Nachhaltigkeitskonzept.

Welche finanziellen Herausforderungen hierbei auf die Samtgemeinde hinzukommen sei nicht erkennbar. Sämtliche zu erwartende Kosten müssen für einen bestimmten Zeitraum aufgezeigt werden. Ohne einen Faktencheck könne, seiner Meinung nach, das Konzept nicht auf den Weg gebracht werden.

Ratsmitglied Schnellrieder regt an, an diesem Punkt die Präsentation zur Klärung der eingegangenen Fragen durchzugehen, die auch bereits in der nicht-öffentlichen Sitzung des Samtgemeindeausschusses besprochen wurde.

SGB Maier erklärt anhand der Präsentation einige der angesprochenen Punkte von Ratsmitglied Oetjen.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Ratsmitglied Zimmer ist der Auffassung, dass sich Nachhaltigkeit und Klimaschutz nicht voneinander trennen lassen und würde es begrüßen, wenn das Klimaschutzkonzept in der heutigen Sitzung auf den Weg gebracht würde. Da es sich um ein veränderbares Dokument handele, könnten jederzeit Neuerungen vorgenommen werden.

AV Hoppe versteht die Sorge aus dem Antrag von Ratsmitglied Oetjen dahingehend, dass die Verwaltung sich durch das Klimaschutzkonzept zusätzliche Aufgaben und somit Mehrarbeit generieren würde, die gar nicht leistbar seien.

Sie betont aber vehement, dass die Arbeit durch das einzuführende Projektmanagement effizienter werde. Das Konzept führe alle Arbeitsschritte zusammen, sodass nichts vergessen werden könne und diene dazu, die Verwaltungsarbeit zu verschlanken und zu unterstützen.

Ratsmitglied Brunkhorst äußert sich dahingehend, dass die Bedenken von Ratsmitglied Oetjen teilweise durchaus berechtigt seien. Er erkundigt sich, ob es einen Rechtsanspruch auf Nachhaltigkeit gebe und ob Jemand die Samtgemeinde dahingehend verklagen könne.

AV Hoppe erklärt, dass grundsätzlich jede Bürgerin und jeder Bürger von der Politik verlangen könne, nach den gesetzlichen Anforderungen zu handeln. Gesetzliche Grundlagen müssen immer bedacht werden, aus dem aktuellen Entwurf des Klimaschutzkonzeptes gingen keine anderen Schlüsse hervor und sie habe diesbezüglich keine Bedenken. Das Konzept habe zudem die Funktion die Fördergelder für die Stelle des Klimaschutzmanagers zu rechtfertigen.

Ratsvorsitzender Florin verliest an dieser Stelle den Beschlussvorschlag zum Antrag von Ratsmitglied Oetjen und nimmt die Abstimmung vor.

Der Samtgemeinderat lehnt mehrheitlich bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen ab,

sich auf das im Jahr 2019 beauftragte Klimaschutzkonzept zu konzentrieren und nur die Fertigstellung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes voran zu bringen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	3
Nein- Stimmen	13
Enthaltungen	4

<b>TOP 12: Beschluss Klimaschutzkonzept</b> <b>Vorlage: 072/2023</b>
---

SGB Maier verliest den ursprünglich formulierten Beschlussvorschlag und erklärt, dass aufgrund der Diskussionen in der gestrigen Sitzung des Samtgemeindeausschusses ein neuer Beschlussvorschlag empfohlen wurde. Er verliest die beiden neu formulierten Beschlussvorschläge:

„1. Der Rat beschließt das vorliegende integrierte Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzept mit den protokollierten Änderungen und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung vorzubereiten.“

„2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes das geförderte Anschlussvorhaben, sowie den Aufbau eines hierfür erforderlichen Klimaschutz-Controllings vorzubereiten.“

Ratsmitglied Oetjen stellt an dieser Stelle den Antrag für die Beschlusspunkte 1+2 eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemäß §7 (2) der Landeshaushaltsordnung (LHO) durchzuführen.

Daraufhin beantragt Ratsmitglied Schnellrieder diesen Antrag nicht zuzulassen.

Nach Abstimmung mit 5 Ja- Stimmen, 12 Nein- Stimmen und 3 Enthaltungen wurde der Antrag von Ratsmitglied Oetjen nicht zugelassen.

Daraufhin verliest Ratsvorsitzender Florin zunächst den ersten Beschlusspunkt und lässt darüber abstimmen.

Der Samtgemeinderat beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen,

das vorliegende integrierte Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzept mit den protokollierten Änderungen und beauftragt die Verwaltung die Umsetzung vorzubereiten

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	15
Nein- Stimmen	1
Enthaltungen	4

Nach kurzer Diskussion wird ebenfalls über den zweiten Beschlusspunkt abgestimmt.

Der Samtgemeinderat beschließt mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und acht Enthaltungen folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes das geförderte Anschlussvorhaben, sowie den Aufbau eines hierfür erforderlichen Klimaschutz-Controllings vorzubereiten

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	10
Nein- Stimmen	2
Enthaltungen	8

### **TOP 13: Bekanntgabe wichtiger Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses**

SGB Maier berichtet wie folgt über die letzten Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses.

Sitzung des Samtgemeindeausschusses vom 30.08.2023:

a) Der Auftrag für die Neuanschaffung für 26 Interaktive Tafeln für die Schulen der Samtgemeinde Fintel wurde an die Firma hamelberg BÜROSYSTEME GmbH aus Rotenburg vergeben.

b) Die 56. Änderung des Flächennutzungsplanes „Reha- Begegnungsstätte Helvesiek“ (ehem. SO Falkenzucht), Aufstellungsbeschluss und Abschluss eines städtebaulichen Vertrages, wurde beschlossen.

c) Die 57. Änderung des Flächennutzungsplanes „Gewerbeflächen am Stemmer Berg“, Aufstellungsbeschluss, frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit sowie der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages, wurde beschlossen.

d) Annahme von insgesamt sechs Zuwendungen für die Kindertagesstätte Stemmen und die Kindertagesstätte Löwenburg und Lauenbrück, sowie der Ortswehr Lauenbrück.

### **TOP 14: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

#### **a) Breitbandausbau**

SGB Maier berichtet, dass es einen Zeitungsartikel gab, in dem das Ende der Fördermittel für den Breitbandausbau dargelegt wurde. Dies gelte aber nicht für den Landkreis Rotenburg. Dieser sei Teil der aktuellen Förderperiode und der Zeitplan werde wie ursprünglich geplant durchgeführt.

### **TOP 15: Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder**

#### **a) Anlage zum Protokoll**

Ratsmitglied Lüdemann regt an, die Präsentation aus der Sitzung des Samtgemeindeausschusses zur Klärung der Fragen zum Klimaschutzkonzept auch mit dem Protokoll der heutigen Sitzung zur Verfügung zu stellen. SGB Maier sichert dies zu.

## **b) Graffiti- Schutz Grundschule Lauenbrück**

-----

Ratsmitglied Heinrich erkundigt sich, ob die neue Grundschule an der Wümme in Lauenbrück mit einem Graffiti- Schutz versehen wurde.

Laut SGB Maier ist dies nicht der Fall. Ratsmitglied Heinrich regt an, diesbezüglich Angebote einzuholen.

## **c) Danksagung**

-----

Ratsmitglied Schnellrieder dankt der CDU- Fraktion und dem damaligen Fraktionsvorsitzendem Rademacher dafür, dass sie mit ihrem Antrag im Jahr 2019 den Weg für die Stelle des Klimaschutzmanagers und damit auch dem heute beschlossenen Klimaschutzkonzeptes bereitet haben. Seinen Dank richtet er ebenfalls an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, insbesondere an Klimaschutzmanager Weiß für die ergiebige Arbeit der letzten Wochen.

## **d) Mandatsniederlegung**

-----

Ratsmitglied Kleuter erklärt, dass sie aus privaten und beruflichen Gründen ihr Mandat niederlegen wird. Sie werde dem Amt aktuell nicht mehr gerecht.

Ratsvorsitzender Florin bedauert ihre Entscheidung, bedankt sich an dieser Stelle aber für ihre sehr gute Arbeit.

## **TOP 16: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

Ratsvorsitzender Florin verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:25 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Florin  
Ratsvorsitzender